

BLICKPUNKT **NORDHESSEN**

INFORMATIONEN DES SPD-BEZIRKS HESSEN-NORD

FEUER UND FLAMME: NANCY FAESER ZU GAST IN NORDHESSEN

GEMEINSAM MIT TIMON GREMMELS (MDB) UND OLIVER ULLOTH (MDL)
BESUCHTE NANCY FAESER ZIERENBERG



Bild mit Feuerwehr Zierenberg – Zu sehen sind u.a. von rechts nach links: Dominik Liehr (Stellv. Wehrführer Freiwillige Feuerwehr Zierenberg), Dr. Thomas Beneke (Büroleiter von Oliver Ulloth, MdL), Nancy Faeser (SPD-Landesvorsitzende und Bundesinnenministerin), Frank Dittmar (Vorsitzender des Feuerwehrvereins Zierenberg), Timon Gremmels (SPD-Bezirksvorsitzender und Bundestagsabgeordneter), Oliver Ulloth (SPD-Landtagsabgeordneter) | Foto-Copyright: Peter Jülich

Das Datum hätte nicht passieren können: Am 4. Mai war Nancy Faeser – unsere hessische Landesvorsitzende und Spitzenkandidatin für die diesjährige Landtagswahl – zu Gast in Zierenberg bei der dortigen Freiwilligen Feuerwehr und einem ortsansässigen Unternehmen für Brandschutztechnik. Und warum war das Datum so passend? Der 4. Mai ist der Tag des Heiligen Florian – und der internationale Tag der Feuerwehrleute. Die Zeichen für einen guten Austausch standen also gut.

Besuch beim Mittelstand

Gemeinsam mit Timon Gremmels, unserem Bezirksvorsitzenden Hessen-Nord, und Oliver Ulloth, dem örtlichen Landtagsabgeordneten, konnte sich Bundesinnenministerin Faeser gleich in doppelter Hinsicht über das Thema Feuerwehr informieren: Zunächst besuchten die Sozialdemokrat*innen einen international tätigen Hersteller

von Brandschutztechnik – die Firma Brandschutztechnik Müller, die ihre Produkte weltweit in 89 Länder exportiert. Dabei erhielten Faeser, Gremmels und Ulloth neben Einblicken in die Produktion auch Informationen über aktuelle Probleme des Mittelstands. „Kleine und mittlere Unternehmen sind das Rückgrat der Wirtschaft. Um den Mittelstand zu stärken, müssen wir weiter gezielt an Zukunftsthemen arbeiten – und die aktuellen Herausforderungen meistern: Vom Fachkräftemangel über Bürokratieabbau bis hin zu Digitalisierung, Gründungs- und Innovationsförderung“, hielt Gremmels hier fest.

Zu Gast bei der Freiwilligen Feuerwehr

Direkt im Anschluss ging es nach nebenan zur Freiwilligen Feuerwehr Zierenberg. Dort wurde Faeser von rund 30 Feuerwehrmitgliedern aller Altersstufen empfangen. Und sogleich gab es auch einen Crashkurs in Sachen Arbeit, Ausrüstung und Technik bei der

Feuerwehr – u.a. vom stellvertretenden Wehrführer Dominik Liehr und dem Jugendfeuerwehrwart Christian Pfeiffer.

Vom Programm für die Jugend und Kinderfeuerwehr bis hin zur Feuerwehr AG, die Liehr in der örtlichen Gesamtschule gegründet hat: Wie die Kamerad*innen der Feuerwehr junge Menschen für dieses wichtige Ehrenamt begeistern, beeindruckte Faeser ganz besonders – ebenso wie Ulloth: „Ob im Einsatz oder in der Jugendarbeit: Die Freiwillige Feuerwehr leistet eine absolut unverzichtbare Arbeit für das Gemeinwohl. Der Dank für das große gesellschaftliche Engagement der vielen Ehrenamtlichen kann gar nicht groß genug sein!“

Zum Abschluss des Besuchs und als Erinnerung an diesen Tag gab es noch eine kleine Überraschung für Faeser: Die Jugendfeuerwehr überreichte ihr einen Nistkasten.



Liebe Genossinnen und Genossen,

am 9. Mai war Europatag – was an diesem Tag 1950 als Idee des damaligen französischen Außenministers Robert Schuman zur Gründung einer „Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl“ begann, ist nun eine Europäische Union mit 27 Mitgliedsstaaten und fast 450 Millionen Menschen geworden. Die Europäische Union ist weit mehr als ein Binnenmarkt ohne Grenzen. Sie steht für Freiheit, Frieden, gemeinsame Werte, Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und den Schutz von Menschenrechten.

*Im kommenden Jahr – im Juni 2024 – wählen die Bürger*innen eben jener 27 europäischen Mitgliedsstaaten zum nunmehr zehnten Mal die Abgeordneten des Europäischen Parlaments. Der SPD-Bezirksvorstand hat nun zur zweitgrößten demokratischen Wahl der Welt Martina Werner als Kandidatin und Adriana Reitz als Ersatzkandidatin für die Bundesliste vorgeschlagen. Ich freue mich, dass wir mit Martina Werner (SPD Kassel-Land) eine Vollblut-Europäerin mit 5-jähriger Erfahrung als Europaabgeordnete (2014-2019) und mit Adriana Reitz (SPD Schwalm-Eder) als Ersatzkandidatin hervorragende Bewerberinnen für unseren Listenvorschlag zur Europawahl gewinnen konnten! Mit Martina Werner schicken wir eine ausgewiesene Industriepolitikerin nach Straßburg und Brüssel, die auch aus ihrer derzeitigen beruflichen Erfahrung als Wirtschaftsförderin die Transformation der Industrie zusammen mit den Beschäftigten gestaltet. Die Nominierung erfolgt im Rahmen des Bezirksparteitags am 16. September.*

Euer *Timon Gremmels*

STARK FÜR NORDHESSEN

WIR STELLEN DIE KANDIDIERENDEN ZUR LANDTAGSWAHL IM BEZIRK HESSEN-NORD VOR

In den kommenden Ausgaben des Blickpunkt Nordhessen stellen wir unsere nordhessischen Kandidierenden für die Landtagswahl am 8. Oktober vor. Nachdem wir in der vergangenen Ausgabe Karina Fissmann (Rotenburg), Latif Hamamiyeh Al-Homssi (Waldeck-Frankenberg I), Tanja Hartdegen (Hersfeld), Knut John (Eschwege-Witzenhausen) und Dr. Martin Herbold (Schwalm-Eder II) vorgestellt haben, geht die Serie weiter mit:

Dr. Ron-Hendrik Hechelmann (Kassel-Stadt I), Esther Kalveram (Kassel-Stadt II), Birgit Kömpel (Fulda II), Szymon Mazur (Fulda I) und Tamara Reiers (Marburg-Biedenkopf I).

Dr. Ron-Hendrik Hechelmann – Kassel-Stadt I (West)

„Wir brauchen eine Politik der Zuversicht, die Perspektiven schafft.“

Dr. Ron-Hendrik Hechelmann kandidiert für den Hessischen Landtag im Wahlkreis Kassel-West. Die SPD hat den 32-jährigen Sozialdemokraten bei der Wahlkreis-Konferenz am 10.11.22 mit breiter Mehrheit gewählt. In seiner Rede erklärte er die Kernthemen Bildung, Arbeit und Inflation, Wohnen, Klimaschutz und Energie zu seinen Schwerpunkten.



FOTO: SPD KASSEL-STADT

„Für mich sind die vier Themen die Herausforderungen der Zukunft. Sie liegen näher beieinander, als auf den ersten Blick zu sehen ist. So kann mit guter Bildung die Veränderung in der Arbeitswelt aufgefangen werden oder mit niedrigen Energiekosten das Wohnen bezahlbarer gemacht werden.“

Viele Jahre hat Hechelmann in der Kasseler Nordstadt gelebt und miterlebt, wie die Mietpreise dort stiegen. Deswegen möchte er sich dafür einsetzen, dass Menschen maximal 30 % ihres Nettoeinkommens für Wohnen ausgeben müssen und dass die Mietpreisbremse hessenweit eingeführt wird.

„Im Bereich Klimaschutz und Energieeffizienz muss die Landesverwaltung als Vorbild vorangehen.“ Daher will er sich dafür einsetzen, die Landesverwaltung bis 2030 klimaneutral zu strukturieren. Gleichzeitig muss Klimaschutz auch bei den Menschen ankommen. Das heißt für ihn, mit mehr Windkraft und Photovoltaik die Energiekosten senken und stabilisieren.

Esther Kalveram – Kassel-Stadt II (Ost)

„Ich bin Haushaltspolitikerin, gleichzeitig liegen mir neben den Finanzen besonders drei Themen am Herzen: Gute Bildung für alle, bezahlbares Wohnen und moderne, gute Arbeitsplätze.“



FOTO: ESTHER KALVERAM

Gute Bildung mit gut geschulten Lehrkräften in modernen Schulen, das wünscht sich Esther Kalveram. „Hessen war unter sozialdemokratischer Führung einmal Bildungsland Nummer 1. Davon ist nach 25 Jahren CDU-geführter Regierung nichts mehr übrig. Wir brauchen in Hessen aber die beste Bildung für alle und wir benötigen Schulen als lebendigen Mittelpunkt in unseren Stadtteilen. Gerade dort wo viele Menschen leben, die Hilfe von der Gemeinschaft benötigen.“

Mieten dürfen nicht willkürlich erhöht, Wohnungen nicht zu Spekulationsobjekten werden: Denn sie sind ein Zuhause für Menschen. Deswegen macht die 57-jährige Landtagsabgeordnete Politik für Menschen, die sich Sorgen

machen, ob ihre Wohnung künftig noch bezahlbar sein wird. Denn: „Wohnen ist ein Menschenrecht.“

Zu wenig Lehr- und Pflegekräfte, Erzieher*innen und Handwerker*innen: Der Arbeits- und Fachkräftemangel ist eine der größten aktuellen Herausforderungen, weiß Kalveram. „Hessen muss daher Vorreiter für gute Arbeit werden: Lohn- und Arbeitsbedingungen müssen stimmen, die Industrie muss unterstützt werden. Dazu brauchen – und unterstützen – wir unsere Bündnispartner, wie die Gewerkschaften, um auch die Tarifbindung in Hessen wieder nach vorn zu bringen.“

Birgit Kömpel – Fulda II

„Mit Expertise, Fleiß und Tempo will ich dazu beitragen, dass man in Wiesbaden wieder mehr von Osthessen hört, dass der ländliche Raum wieder wichtiger wird und unsere Kommunen finanziell gut ausgestattet sind.“

Birgit Kömpel möchte den Politikwechsel in Hessen. „Wir haben mit Nancy eine Spitzenkandidatin, hinter der die gesamte hessische SPD steht. Und das ist wichtig, denn in diesem Jahr geht es um alles oder nichts. Hessen braucht endlich einen Politikwechsel und dieser geht nur mit einer Ministerpräsidentin Nancy Faeser.“



FOTO: BIRGIT KÖMPEL

Kömpel will sich dafür einsetzen, dass es den Kommunen besser anstatt schlechter geht. Denn die Kommunen – „das Herz der Demokratie“ – brauchen eine verlässliche Finanzierung. Die Änderung des Landesentwicklungsplans kritisiert sie ebenfalls und fordert Anpassungen. Zudem muss das Land Hessen im Bereich der Gesundheitsversorgung mehr Verantwortung übernehmen.

Daneben will sie die berufliche Bildung stärken – z.B. durch kostenfreie Weiterbildung und den Erhalt auch kleinerer Berufsschulen: „Wir dürfen die Strukturen nicht zentralisieren.“

Die Forderung nach einer auskömmlichen Finanzierung des öffentlichen Personennahverkehrs, um ein angemessenes Angebot zu schaffen, steht ebenfalls auf ihrer Agenda. Genauso wie die Herabsetzung des Wahlalters auf 16 Jahre.

Szymon Mazur – Fulda I

„Wenn man Probleme lösen will, muss man anpacken. Das bedeutet es, Landtagsabgeordneter zu sein.“



FOTO: SZYMON MAZUR

Szymon Mazur tritt an, das CDU-Monopol in Fulda zu durchbrechen. Als Neuling im Politikgeschäft bringt er dabei einen frischen Blick auf die Dinge mit – und hat viele Themen im Gepäck, die er anpacken will. Denn: „In Osthessen muss sich was verändern. Dafür braucht es eine starke SPD – dafür trete ich an.“

Der 44-jährige Richter will eben jene Menschen in den Blick nehmen, denen es nicht so gut geht:

Eltern, die vergeblich versuchen, Familie und Beruf unter einen Hut zu bekommen – weil Betreuungsplätze für die Kinder fehlen. Arbeitnehmende, die in Osthessen mit dem Mindestlohn abgespeist werden – trotz guter Qualifikationen. Gesetzlich Krankenversicherte, die krank sind und auf medizinische Betreuung warten müssen – weil es zu wenige Ärzt*innen gibt. Psychisch Erkrankte, die nur in einer absoluten Not-situation einen Therapieplatz bekommen – wenn überhaupt. Menschen, die eine Wohnung suchen und keine finden – weil bezahlbarer Wohnraum zu knapp ist.

**Tamara Reiers –
Marburg-Biedenkopf I**

„Für und mit den Menschen Politik machen – das zählt für mich! Ich kandidiere für den Hessischen Landtag, weil ich unsere Gegenwart und Zukunft aktiv gestalten möchte. Hessen geht besser und vor allem gerechter!“



FOTO: PATRICIA GRÄHLING

Politik wird für und mit Menschen gemacht – das zählt für Tamara Reiers. Die 35-jährige Sachbearbeiterin setzt sich seit ihrer Jugend in Vereinen und seit mehreren Jahren in Ortsbeirat, Gemeindevertretung und Kreistag kommunalpolitisch für unsere Gesellschaft ein. „Ich will mich einsetzen für eine soziale und gerechte Gesellschaft, in der wir alle gut teilhaben können – unabhängig von den eigenen Möglichkeiten. Hessen geht moderner, gerechter, sozialer, fortschrittlicher, nachhaltiger und roter!“

Zu Reiers wichtigsten Anliegen zählt, die Ortskerne zu beleben und aufzuwerten. Wie? Durch Generationenhäuser, barrierefreies Wohnen, Verbot von spekulativem Leerstand, Gemeindegewestern, Unterstützung der Dorfläden und Direktvermarkter und die geschickte Kombination aller Mobilitätsmittel. „Das können wir erreichen, wenn die Kommunen finanziell besser ausgestattet werden und wir die Projektförderungen in nachhaltige Lösungen gießen.“ Sie möchte daran mitwirken, dass Bildung vom Kitaplatz bis zum Meisterbrief oder Studium kostenfrei wird, damit alle die Chance auf Bildung erhalten – unabhängig vom Geld.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

ALFRED ROST
aus Heringen zu
50 Jahren Mitgliedschaft

HORST KELLER
aus Schwalmstadt zu
50 Jahren Mitgliedschaft

KLAUS BACHMANN
aus Bad Hersfeld zu
50 Jahren Mitgliedschaft

GÜNTHER WEIMAR
aus Marburg zum
90. Geburtstag

ELFRIEDE HEISE
aus Kassel zum
93. Geburtstag

HILGA GROB
aus Kassel zum
94. Geburtstag

HERTHA SCHÄFFER
aus Lohfelden zum
95. Geburtstag

SEMINARE & WORKSHOPS

**DAS BILDUNGSPROGRAMM DES
SPD-BEZIRKS HESSEN-NORD**



Alle Infos findest Du auf der Website des Bezirks Hessen-Nord – einfach den QR-Code scannen!

VIER FRAGEN AN ...

... **MARCUS STOLLE – BÜRGERMEISTER DER GEMEINDE NEU-EICHENBERG**

Wie war dein allererster Arbeitstag im neuen Amt und vor welchen Herausforderungen standest du?

Mein offizieller Amtsantritt war am 01. Oktober des vergangenen Jahres – ein Samstag. Richtig los ging es für mich daher am 4. Oktober 2022. Und zwar mit einem ausgiebigen und intensiven Austausch mit den Beschäftigten der Verwaltung: Wer kümmert sich um welche Aufgaben, ist für welche Angelegenheiten zuständig? Diese Fragen waren besonders wichtig. Denn in einer Verwaltung für eine 1.810-Einwohner-Gemeinde gibt es keine genaue Abgrenzung der Fachbereiche – hier sind also Allround-Talente gefragt. Mich auf die Verwaltungsabläufe einzustellen, war eine ganz besondere Herausforderung für mich – vor der ich zuweilen erneut stehe.

Wie verläuft ein üblicher Arbeitstag bei Dir?

Nach knapp acht Monaten lautet mein bisheriges Fazit: Einen üblichen Arbeitsalltag gibt es nicht. Die Pläne vom Vorabend erweisen sich oft schon nach kurzer Zeit am darauffolgenden Morgen als überholt. Flexibel handeln ist also gefragt. Einige Konstanten gibt es jedoch: Die Post sichten, gegenzeichnen und entsprechend verteilen. Emails und Nachrichten auf anderen Kanälen bearbeiten wir so oder so mehrmals täglich.

Ansonsten gehört aber natürlich noch eine ganze Menge mehr zu meinem Arbeitsalltag: Besprechungstermine mit Bürger*innen oder den Beschäftigten in Kita, Bauhof, Verwaltung sowie Vor-Ort-Termine, Austausch mit Amtskolleg*innen, Sitzungen in verschiedenen Gremien außerhalb Neu-Eichenbergs und natürlich die Sitzungen der örtlichen Gemeindegremien.

Was begeistert dich an deiner Arbeit – was ist das Reizvolle an deinem Job?

Besonders begeistert mich die Abwechslung und Bandbreite des Berufes bzw. die Vielfalt der Aufgaben und Themen – angefangen beim Brand-

und Katastrophenschutz (Blackout) über vorbeugende Maßnahmen bei Starkregenereignissen, Begleitung von gemeindlichen Baumaßnahmen bis hin zu täglichen Anfragen von Bürger*innen.

Aber auch die Aufgabe, sich in den Gemeindegremien zu einigen, die unterschiedlichen Meinungen auszutauschen und am Ende ein gutes Ergebnis zu bekommen – das alles macht den Reiz des Berufes aus. In einer kleinen

gewappnet zu sein und sich weiterentwickeln zu können. Hierzu habe ich einen Dialog angestoßen, der in diesem Jahr beginnt. Auch ist der Trend, von der Stadt aufs Land zu ziehen, ungebrochen groß. Hierfür müssen wir Antworten liefern – ebenso wie für gewerbliche Ansiedlung. Das ist eine ganz große Herausforderung.

Besonders am Herzen liegt mir die Sanierung des Bahnhofes samt Umfeld. Leider liegt das in der Hand der



FOTO: MARCUS STOLLE

Verwaltung mit 2,5 Vollzeitbeschäftigten und mir landet das meiste auch mindestens einmal auf meinem Tisch. Wenn dann am Ende auch noch ein gutes Ergebnis steht, mit einem Mehrwert für die Gemeinde, dann ist das ein sehr gutes Gefühl.

Welche Projekte liegen Dir am Herzen, was willst Du in Deiner Amtszeit noch alles erreichen?

Da gibt es ganz viele, sehr unterschiedliche: Die Gemeinde Neu-Eichenberg muss die Weichen stellen, um wirtschaftlich für die kommenden Jahre

Deutschen Bahn, die sich damit Zeit bis 2027 lassen wird. Das ist den Fahrgästen und den Bürger*innen meiner Gemeinde nicht zumutbar. Denn der Bahnhof – einer der wichtigsten in Nordhessen – ist nicht barrierefrei. Dazu kommt das Bahnhofsgebäude, welches ein enormes Potential bietet. Dieses wurde jedoch von der Bahn veräußert und der derzeitige Eigentümer zeigt aktuell keine Eigeninitiative, dieses Gebäude zu entwickeln. Das möchte ich gerne ändern und aus dem „Schandfleck“ ein Schmuckstück machen. Das ist auf jeden Fall ein Projekt, an dem ich dranbleibe.

MITGLIEDER WERBEN

... UND FAHRT NACH BERLIN GEWINNEN

Mitglieder werben und eine Reise nach Berlin mit Blick hinter die Politikkulissen für zwei Personen gewinnen!

Du hast vom 01.01. bis 14.09.2023 Neumitglieder geworben, dann nimmst Du automatisch an unserer Verlosung teil.

Die zwei Hauptpreise sind jeweils eine Fahrt nach Berlin in einer Sitzungswoche des Deutschen Bundestages für 2 Tage.* Im Rahmen des Programms bekommst du einen Einblick hinter die „Politikkulissen“. Unter anderem wird es einen exklusiven Austausch mit der Parteiführung geben sowie eine Teilnahme an der Sitzung der hessischen Landesgruppe. Darüber hinaus werden wir noch weitere Preise verlosen.

So nehmt Ihr teil

Lasst Euren Namen als Werbende* im dafür vorgesehenen Feld im Mitgliedsantrag eintragen. Bei Online-eintritten könnt Ihr Euren Namen bei der zuständigen Geschäftsstelle nachtragen lassen.

Pro erworbenes Mitglied gibt es eine Gewinnchance – d.h. ein Los wandert in die Lostrommel. Die Gewinner*innen werden auf dem Bezirksparteitag am 16.09.23 gezogen.

Die Teilnahmebedingungen findest Du auf unserer Website www.nordhessenpartei.de

*Zwei Fahrten für jeweils eine Person – inkl. einer Übernachtung sowie An- und Abreise. Das Programm und der Ablauf folgen. Reisezeitpunkt jeweils nach Vereinbarung.

IMPRESSUM

Herausgeber:
SPD-Bezirk Hessen-Nord
Humboldtstr. 8 A
34117 Kassel
Fon: 0561/70010 0
Fax: 0561/7001088
Mail: bezirk.hessen-nord@spd.de
Web: www.spd-hessen-nord.de